

# UNIVERSITÄT HAMBURG

Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser



## **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

für die Studiengänge

**Gebärdensprachen (BA)**

**Gebärdensprachdolmetschen (BA)**

**Gebärdensprachen (MA)**

**Gebärdensprachdolmetschen (MA)**

**Gebärdensprachen (Bakkalaureat)**

**Gebärdensprachen (Magister)**

**Gebärdensprachdolmetschen (Diplom)**

**Gebärdensprachen (Lehramt Sonderschulen / Gehörlosenpädagogik /  
Schwerpunkt im Unterrichtsfach Deutsch)**

**Wintersemester 2014/15**

Erster Vorlesungstag: **Montag** 13. Oktober 2014

Letzter Vorlesungstag: **Samstag** 31. Januar 2015

## **Weihnachtsferien**

Letzter Vorlesungstag: 20. Dezember 2014

Erster Vorlesungstag: 5. Januar 2015

Universität Hamburg

### **Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser (IDGS)**

Binderstr. 34, 20146 Hamburg, [www.sign-lang.uni-hamburg.de](http://www.sign-lang.uni-hamburg.de)

**Institutsleitung:** Prof. Dr. Christian Rathmann

**Beauftragte für die BA- und MA-Studiengänge des IDGS (incl. Studienfachberatung für die Fächer Gebärdensprachen und Gebärdensprachdolmetschen):** Prof. Dr. Renate Fischer

### **Geschäftszimmer** des IDGS

Binderstr. 34, Zi. 201/202

Tel: 040-42838-3240

Fax: 040-42838-6109

Sprechstunden: Mo-Do 10-12

### **Bibliothek des IDGS:**

Rothenbaumchaussee 45

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-19:00 Uhr (In den Semesterferien können die Öffnungszeiten abweichen.)

Literaturliste, DGS-Kurse zum Selbststudium unter:

[www.sign-lang.uni-hamburg.de/BibWeb/Bibliothek.html](http://www.sign-lang.uni-hamburg.de/BibWeb/Bibliothek.html)

### **Studentische VertreterInnen des IDGS:**

Die Homepage der Fachschaft mit Infos rund ums Studium und zu aktuellen Aktivitäten ist zu finden

unter <http://fsrgebaerdensprachen.wordpress.com/>

### **Interessengemeinschaft der Deaf-Studierenden:**

iDeas, c/o IDGS, Bi 34, Zi. 202, Fach Nr. 62, [www.ideas-hamburg.de](http://www.ideas-hamburg.de)

### **Stammtische und Interessengruppen:**

StudentInnenstammtisch: Aktuelle Termine werden per E-Mail-Verteiler bekannt gemacht.

B-Movie: jed. 1. Di/ Monat, Brigittenstr. 5 "Der Kinotreff für Gehörlose, Schwerhörige und Hörende"

Wer in den Yahoo-Group- Studentenverteiler aufgenommen werden möchte, mail an: [alle-gebaerdensprachen-owner@yahoogroups.de](mailto:alle-gebaerdensprachen-owner@yahoogroups.de)

!!! Bitte gebt immer Eure aktuelle E-Mail und Mobilnr. für aktuelle Infos im Geschäftszimmer ab!!!

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt über STINE!

## Modulangebot für BA-Studierende Gebärdensprachen im Wintersemester 2014/2015

Folgende Module werden im Wintersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
A3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-044, 52-045
V2 (2. Teil)	Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen	52-048
V3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-050+52-051 max. 2 aus 52-052-52-054 <sup>1</sup>

Folgende Module beginnen im Wintersemester und werden im Sommersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
E3 (1. Teil)*	Deutsche Gebärdensprache I	52-036 und 52-037	-	1	Winter 15/16
E4 (1. Teil)	Wissenschaftliches Arbeiten	52-038/ 52-039	-	1	Winter 15/16
A1 (1. Teil)	Gebärdensprachen: Sprachsysteme und Sprachverwendung	52-040	E1 und E2	3+4	Sommer15 o. Winter15/16
A3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-043	E3	2+3	Sommer 15
V3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-050 bis 52-051 max. 2 aus 52-052 bis 52-054 <sup>2</sup>	A3	4+5	Sommer 15
V4 (1. Teil)	Fremdgebärdensprache	52-055	A3	5-6	SoSe 15

\*Für Nebenfächler oder Teilzeitstudierende, vgl. E3-Komplett weiter unten.

<sup>1</sup> Es wird empfohlen, pro Semester 2 Veranstaltungen zu belegen.

<sup>2</sup> Es wird empfohlen, pro Semester 2 Veranstaltungen zu belegen.

Folgende Module werden im Wintersemester komplett angeboten:

E3	Deutsche Gebärdensprache I	52-030 bis 52-035	-	1	Winter 15/16
A2.1	Gebärdeter Diskurs	52-041 u. 52-042			
V1	Verfahren der Bildgebung	52-046 u. 52-047	A1 oder A2	5+6	Winter 15/16
AM	Abschlussmodul	52-056-058	V1-V4	7	Sommer 15

### **Modulangebot für BA-Studierende Gebärdensprachdolmetschen im Wintersemester 2014/15**

Folgende Module werden im Wintersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
A3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-044, 52-045
A4 (2. Teil)	ABK für Gebärdensprachdolmetschen	52-062
V2 (2. Teil)	Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen	52-048
V3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	Max 2 aus 52-050-051 und max 2 aus 52-052-054
V5 (2. Teil)	Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolm. III	52-069
V6 (2. Teil)	Dolmetschtechniken III	52-070-52-072

Folgende Module beginnen im Wintersemester und werden im Sommersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
E3 (1. Teil)*	Deutsche Gebärdensprache I	52-036/ 52-037	-	1	Winter 15/16
E4 (1. Teil)	Wissenschaftl. Arbeiten	52-038/ 52-039	-	1	Winter 15/16
E7 (1. Teil)	VisTakKom I	Praktikum			
A1 (1. Teil)	Gebärdensprache: Sprachsysteme und Sprachverwendung	52-040	E1 u. E2	3+4	Winter 15/16
A3 (1. Teil)	Dt. Gebärdensprache II	52-043	E3	2+3	Sommer 15
A5 (1. Teil)	Theorie u. Praxis GS-Dolm.	52-063 u. 52-064	E5	3+4	Winter 15/16
A6 (1. Teil)	Dolmetschtechniken II	52-065	E6	3+4	Winter 15/16
V3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	Max 2 aus 52-050-051 und max 2 aus 52-052-054	A3	5+6	Sommer 15
V5 (1. Teil)	Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III	52-068	A5	5+6	Winter 15/16
V6 (1. Teil)	Dolmetschtechniken III	52-070-072	A6	5+6	Winter 15/16
V7 (1. Teil)	Dolmetschtechniken IV	52-073	A6	5+6	Winter 15/16

\*Für Teilzeitstudierende

Folgende Module werden im Wintersemester komplett angeboten:

E3	Dt. Gebärdensprache I	52-030 bis 52-035	-	1	Winter 15/16
E5	Theorie u. Praxis GS-Dolm.	52-059 bis 52-061	-	1	Winter 15/16
A2.1	Gebärdeter Diskurs	52-041+-042	E1 u. E2	3+4	Winter 15/16
A7	VisKom II	52-066+-067	E7	3	Winter 15/16
V1	Verfahren der Bildgebung	52-046 + 52-047	A1 oder A2	5+6	Winter 15/16
V2	Weisen des Diskurses	52-048 + 52-049	A1 oder A2	5+6	Winter 15/16
AM	Abschlussmodul	52-056 -52-058	V1-V7	7	Sommer 15

## Modulangebot für MA-Studierende Gebärdensprachen im Wintersemester 2014/15

Folgende Module werden im Wintersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
M1 (2. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	52-074
M5 (2. Teil)	Betreutes Forschen im Team	52-076+-077 (ohne Kolloquium)

Folgende Module beginnen im Wintersemester und werden im Sommersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M1 (1. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	52-074	-	2	WiSe 15/16
M4 (1. Teil)	Empirische Gebärdensprachlinguistik	52-040	-	2	WiSe 15/16

Folgende Module werden im Wintersemester komplett angeboten:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M2	Evolution der Kommunikation der Sprache und Ursprung der Sprache	52-048/-049, 52-075	-	2	Winter 15/16
M3.1	Kulturwissenschaften	52-041 + 52-042			Winter 15/16
M7	Abschlussmodul	52-056/ -057	-	4	Sommer 15

## Modulangebot für MA-Studierende Gebärdensprachdolmetschen im Wintersemester 2014/15

Folgende Module werden im Wintersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
M1 (2. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	52-074
M10 (2. Teil)	Konferenzdolmetschen: Vorbereitungsstrategien und Umgang mit fachlichen Vorträgen	52-080
M11 (2. Teil)	Konferenzdolmetschen in internationalen Zusammenhängen	52-081
M12 (2. Teil)	Betreutes Forschen im Team	52-076 + 52-077 ohne Kolloquium

Folgende Module beginnen im Wintersemester und werden im Sommersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M1 (1. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	52-074 und	-	2	WiSe 15/16
M4 (1. Teil)	Empirische Gebärdensprachlinguistik	52-040	-	2	WiSe 15/16

Folgende Module werden im Wintersemester komplett angeboten:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
			keine	1	
M2	Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache.	52-048/-049, 52-075	-	2	Winter 15/16
M3.1	Kulturwissenschaften	52-041/-42			Winter 15/16
M9	Dolmetschen in zivilrechtlichen Auseinandersetzungen: Familie, Erbe, Miete	52-078/-079	M8	2	WiSe 15/16
M13	Abschlussmodul	52-056 /-057	-	4	SoSe 15

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Simon Kollien (Gr. 1), Stefan Goldschmidt (Gr. 2), N.N./N.N. (NF)</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-E3) Einführungsmodul DGS I (52-030+52-031 einsemestrig, 52-036 1. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E3) Einführungsmodul DGS I (52-030+52-031 einsemestrig, 52-036 1. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Wahlbereich (DGS 1 NF)
<b>MA Dolmetschen</b>	Wahlbereich (DGS 1 NF)
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung I</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung I</b>
	<b>DGS-Kurs 1 (Gruppe 1 + 2 + Nebenfach)</b>
52-030+52-031	6st. + 1st. Übung (vom 13.10.-28.11.14)
Ort	Binderstr. 34, Raum 1
Zeit Gr. 1	Mo 8-11 Di 10-13 Do 15-18 Fr 13-16 Übung (Gr. 1 vom 15.10. bis 26.11.14): Mi 14-16 Rm 4
Zeit Gr. 2	Mo 11-14 Di 13-16 Do 12-15 Fr 8-11 Übung (Gr. 2 vom 15.10. bis 26.11.14): Mi 16-18 Rm 4
52-036 für Nebenfach	6st. + 1st. Übung (13.10.14-30.01.15)
Zeit Nebenfach	MoMi 16-19 Rm 1 Übung: Di 18-19 Rm 1 ab 14.10.14
BA-Leistungspunkte	4 + 0,5 LP + 1 LP E-Learning-Programm
Wahlbereich BA/MA	4 + 0,5 LP + 1 LP E-Learning-Programm

### **Zum Seminarthema zu DGS I (Erste Semesterhälfte):**

In diesem Kurs wird die Deutsche Gebärdensprache mit dem Lexikon und der Grammatik in ihrer besonderen räumlich-visuellen Modalität gelehrt.

Zuerst werden körperliche, gestische und mimische Ausdrucksmöglichkeiten entdeckt und dabei die für die DGS wichtigen „Sprechorgane“ (Hände, Gesicht, Körper) gezielt eingeübt. Der Kurs stützt sich dabei hauptsächlich auf die Konzeption des amerikanischen Lehrprogramms „VISTA: Signing Naturally“ (Dawn Sign Press). Neben dem Aufbau eines Grundgebärdenschatzes (wie z.B. Zeit-, Zahl- und Farbgebärden) werden zugleich auch die Wesensmerkmale der DGS-Grammatik (z.B. Richtungsgebärden für Verben) vermittelt. Schließlich werden in Verständnisübungen DGS-Dialoge in Videoform betrachtet und anschließend im Plenum wiederholt.

**Ablauf:** Während der Kurse wird auf die gesprochene Sprache verzichtet und nur visuell-gestische und deutschgebärdensprachliche Kommunikationsformen sowie schriftliche, graphische und visuelle Medien (Video etc.) verwendet. Neben Plenumsitzungen werden kleine Gesprächsgruppen zu Übungszwecken gebildet. Parallel zum Kurs sollen in Eigenarbeit die Inhalte der CD-ROM „Die Firma“ selbständig erarbeitet und eingeübt werden.

**Scheinvergabe:** Dieser Kurs muss erfolgreich bestanden werden, um anschließend die Sprachlehrveranstaltung I DGS (2) bzw. schließlich das Modul E3 erfolgreich abschließen zu können. Zu diesem Zweck wird zum Kursende (in der Mitte des Semesters) eine mündliche Prüfung über den Stand der Gebärdensprachkompetenz durchgeführt. Weitere Voraussetzung für die Scheinvergabe ist die regelmäßige, aktive Teilnahme.

**Evtl. Empfehlung von vorbereitender Lektüre:** Die Materialien werden bei Kursbeginn bestellt und verteilt (Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe I -Arbeitsbuch mit Arbeitsvideo und Vokabel-CD, Übungsprogramm „Die Firma“, beides vom Signum-Verlag).

**Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:**

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 16 Personen beschränkt.

**Parallel zu den DGS-Kursen wird eine Übung durchgeführt: „Übung DGS-Kurs 1+2“**

**Seminarinhalt:**

Diese Übung ist Teil des Einführungsmoduls „Deutsche Gebärdensprache I (E3)“ und wird als Übung parallel zu „DGS-Kurs 1“ und „DGS-Kurs 2“ durchgeführt. Die Teilnahme ist Pflicht, wenn ein erfolgreicher Abschluss im E3-Modul angestrebt wird. Dies gilt auch für Diplom- und Magisterstudierende, die jetzt die Sprachlehrveranstaltungen DGS-Kurs 1+2 belegen.

In dieser Übung werden die Inhalte der einzelnen Lektionen aus den DGS-Kursen 1+2 aufgegriffen und ungeklärte Punkte oder Fragen unter Anleitung von gehörlosen Tutoren geklärt. Jede Tutoriums-Sitzung orientiert sich dabei jeweils an einer ganzen Lektion aus dem Übungsmaterial „Grundkurs DGS Stufe I“ bzw. „Grundkurs DGS II“. Relevante Themen werden wiederholt und eingeübt. Hier wird auch dem Teilnehmer die Möglichkeit geboten, verschiedene Lerntechniken und Materialien zum Erwerb der DGS zu erörtern und zu erproben. Unterrichtssprache ist Deutsche Gebärdensprache, bei Bedarf kann auch ein Dolmetscher hinzugezogen werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Parallele Teilnahme an den DGS-Kursen 1+2.

**Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme, Erwerb von 1 LP

<b>Wintersemester 2014/ 2015</b>	<i>Stefan Goldschmidt (Gr. 1), Alexander von Meyenn (Gr. 2)</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-E3) Einführungsmodul DGS I (einsemestrig)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E3) Einführungsmodul DGS I / (einsemestrig) <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung I</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung I</b>
	<b>DGS-Kurs 2 (Gruppe 1 + 2)</b>
52-032+52-033	6st. + 1st. Übung (vom 01.12.14 bis 30.01.2015)
Ort	Bi 34, Raum 1 + 4
Zeit Gr. 1	Mo 8-11 Di 10-13 Do 15-18 Fr 13-16 Übung (Gr. 1): 3.12.14 -28.01.15 Mi 14-16 Rm 4
Zeit Gr. 2	Mo 11-14 Di 13-16 Do 12-15 Fr 8-11 Übung (Gr. 2): 3.12.14-28.01.15 Mi 16-18 Rm 4
BA-Leistungspunkte	5 + 0,5 LP + 1 LP E-Learning

#### **Zum Seminarthema zu DGS II (Zweite Semesterhälfte):**

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die über gute Grundkenntnisse in der DGS verfügen. Aufbauend auf den Kenntnissen aus dem DGS-Kurs 1 sollen spezielle Aspekte der DGS-Grammatik erarbeitet werden. Einen Schwerpunkt bilden die Bereiche Inkorporation, Simultanität in DGS sowie grammatische Beschreibungen mit Zweihandgebärden. Im weiteren Verlauf wird auf das Prinzip der Klassifikatoren (Handformstellvertreter) in Gebärdensprachen eingegangen. Die in der Grundstufe erarbeiteten Grundlagen sowie Raumbeschreibungen in DGS werden vertieft. Die DGS-Produktion wird anhand von Bildergeschichten verschiedener Formen, deren Inhalt als Gesamtgeschichte wiedergegeben werden soll, intensiv geübt. Des Weiteren beinhaltet der DGS-Kurs 2 Dialogübungen in DGS.

**Ablauf:** Ähnlich wie im DGS-Kurs 1 wird zum praktischen Erlernen der Gebärdensprache während des Kurses auf die Verwendung von gesprochener Sprache verzichtet und als Unterrichtssprache die DGS verwendet. Darüber hinaus werden kleine Gesprächsgruppen gebildet, in denen die jeweils zu behandelnden Gebärden und Grammatikaspekte geübt werden. Als Lehrmittel wird schriftliches, graphisches und Video-Material eingesetzt. Parallel zum Kurs sollen in Eigenarbeit die Inhalte der CD-ROM „Die Firma 2“ selbständig erarbeitet und eingeübt werden.

**Scheinvergabe:** Eine erfolgreiche Teilnahme (Regelmäßige Teilnahme, bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls E3 sowie für die Teilnahme am Aufbaumodul DGS.

**Evtl. Empfehlung von vorbereitender Lektüre:** Die Materialien werden im Kurs bestellt und verteilt (Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe II -Arbeitsbuch mit Arbeitsvideo und Vokabel-CD, Übungsprogramm „Die Firma 2“, beides vom Signum-Verlag).

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Stefan Goldschmidt/Barbara Torwegge-Moores</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-E3) Einführungsmodul DGS I (einsemestrig) <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E3) Einführungsmodul DGS I (einsemestrig) <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Wahlbereich (FA NF)
<b>MA Dolmetschen</b>	Wahlbereich (FA NF)
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung I</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung I</b>
	<b>Fingeralphabet (Gruppe 1 + 2 + Nebenfach)</b>
52-034 + 52-035 + 52-037	2st.
Ort	Bi 34, Raum 1 + Ro 45 WS
Zeit Gr. 1	Di 8-10 Rm 1
Zeit Gr. 2	Fr 11-13 Rm 1
Zeit Nebenfach	Mo 14-16 WS
BA-Leistungspunkte	2 LP
Wahlbereich BA/MA	2 LP

#### **Zum Seminarthema:**

Das Fingeralphabet ist ein fester Bestandteil der DGS (z. B. um Namen oder Fremdwörter mitzuteilen).

In diesem Kurs werden Grundlagen des FA vermittelt und Kenntnisse des FA individuell erweitert.

Der Kurs beinhaltet eine geschichtliche Einführung in die Entwicklung des deutschen Fingeralphabets. Des Weiteren werden in Einzel- und Partnerarbeit praktische Übungen zur Aufnahme und Wiedergabe des Fingeralphabets sowie Schnelligkeitstraining und Abseübungen durchgeführt.

Darüber hinaus sollen die TeilnehmerInnen auch andere nationale Fingeralphabete kennen lernen, wie z.B. das britische, schwedische, französische, spanische u.a.

#### **Teilnahmevoraussetzungen oder -beschränkungen:**

Das Angebot richtet sich in erster Linie an Studentinnen des Haupt- und Nebenfachs Gebärdensprachen und des Fachs Gebärdensprachdolmetschen, die an den Kursen DGS 1+2 teilnehmen. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 beschränkt. Das Seminar ist Bestandteil des Moduls E3.

#### **Literatur:**

Schmidt, Susanne: Videokurs Fingeralphabet; Signum Verlag

Carmel, Simon J.: International Hand Alphabet Charts; Eigenverlag

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Karin Wempe</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-E4) Einführungsmodul wiss. Arbeiten (1. Teil)/ <b>Übung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E4) Einführungsmodul wiss. Arbeiten (1. Teil)/ <b>Übung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwissenschaft/ <b>Ergänzungsseminar</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e+f) Kulturwiss. + Gebärdensprachlinguistik/ <b>Ergänzungsseminar</b>
	<b>Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten für Studierende der Gebärdensprachen und des Gebärdensprachdolmetschens (Teil 1) (Gruppe 1 + 2)</b>
52-038 + 52-039	2st.
Ort	Bi 34, Raum 1
Zeit (Gruppe 1)	Do 8-10
Zeit (Gruppe 2)	Do 10-12
BA-Leistungspunkte	2 LP (ohne HA)

### **Zum Seminarthema:**

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um Teil I eines zweisemestrigen Pflichtmoduls (Teil II folgt im kommenden Sommersemester).

Im Laufe der zweisemestrigen Veranstaltung werden wir uns mit für Studierende relevante universitäre Textsorten befassen (Mitschrift, Protokoll, Referat, Abstract, Exzerpt, Seminararbeit usw.), wobei es darum gehen wird, sich das jeweilig spezifische Textsortenwissen anzueignen und anschließend die Produktion der jeweiligen Texte Schritt für Schritt einzuüben.

Der Fokus des Moduls wird auf dem Textproduktionsprozess einer Seminararbeit liegen, der sich in folgende Etappen zergliedert:

- Themensuche und -wahl;
- Materialrecherche und -beschaffung;
- Materialsichtung und -auswertung;
- Festlegung einer Methode;
- Entwurf einer Gliederung;
- Erstellung einer Rohfassung;
- Überarbeitung;
- Erstellung einer Endfassung.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung** (diese erfolgt nach dem II. Teil): regelmäßige und aktive Teilnahme an Teil I und Teil II des Moduls

**Art der Prüfung:** Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Thomas Hanke</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-A1) Aufbaumodul Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung (1. Teil)/ <b>Seminar 1b</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GS-A1) Aufbaumodul Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung (1. Teil)/ <b>Seminar 1b</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(DGS-M4) Empirische Gebärdensprachlinguistik (1. Teil) <b>Seminar A</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M4) Empirische Gebärdensprachlinguistik (1. Teil) <b>Seminar A</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwissenschaft/ <b>Seminar I b</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e) Linguistik/ <b>Seminar I b</b>
	<b>Mundbilder in Europäischen Gebärdensprachen</b>
52-040	2st.
Ort	Bi 34 Rm 4
Zeit	Mo 16-18
BA-Leistungspunkte	3 LP
MA-Leistungspunkte	3 LP
Wahlbereich BA+MA	3 LP (ohne HA)

#### **Zum Seminarthema:**

Mundbilder finden sich in fast allen Gebärdensprachen, wenn auch mit deutlichen Unterschieden in der Häufigkeit. Während aber das Mundbild mancher Gebärdensprachen als integraler Bestandteil angesehen wird, wird es in der Forschung zu anderen tabuisiert. Stellt man sich auf den Standpunkt, dass das Beobachtete zu beschreiben ist, Mundbild also irgendwie zu Gebärdensprache dazu gehört, so bringt man damit nicht nur die Gebärdensprachphonologie in Schwierigkeiten, deren wichtigste Methode, die Minimalpaaranalyse, damit leerläuft, sondern auch die kognitive Linguistik, deren Sprachproduktionsmodelle angepasst werden müssen. Beginnend mit der Analyse, Abgrenzung und Annotation des Phänomens für verschiedene europäische Gebärdensprachen erarbeiten wir anhand der Originalliteratur den Paradigmenstreit, der sich um Mundbilder entspinnt.

Das Modul wird im Sommersemester mit einem Projektseminar zu Avatartechnologie fortgesetzt. Dort werden wir uns speziell um die Mängel existierender Avatarsysteme im Hinblick auf Mundbild und Mundgestik beschäftigen und Modelle zur Verbesserung dieser System entwickeln und testen.

#### Literatur:

Boyes Braem, Penny and Rachel Sutton-Spence, eds. (2001), *The Hands are the Head of the Mouth: The Mouth as Articulator in Sign Languages*, Signum [International Studies on Sign Language and Communication of the Deaf; 39].

#### **Voraussetzung für die Teilnahme:**

Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen E1 und E2

**Leistungsnachweis:** regelmäßige und aktive Teilnahme an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Tomas Vollhaber</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-A2.1) Aufbaumodul Gebärdensprachen: Gebärdeter Diskurs (einsemestrig)/ <b>Projektseminar + Wahlbereich</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A2.1) Aufbaumodul: Gebärdeter Diskurs (einsemestrig) / <b>Projektseminar + Wahlbereich</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(DGS-M3.1) Kulturwissenschaften (einsemestrig) <b>Projektseminar + Wahlbereich</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M3.1) Kulturwissenschaften (einsemestrig) <b>Projektseminar + Wahlbereich</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>1b-Seminar</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e) Kulturwissenschaft der Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaften/ <b>1b-Seminar</b>
	<b>Gebärdensprachkunst sehen</b>
52-041	2st.
Ort	Ro 45 WS
Zeit	Fr 10-12
BA-Leistungspunkte	3 LP
MA-Leistungspunkte	3LP
Wahlbereich BA+MA	3 LP (ohne HA)

Text sieht unten

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Tomas Vollhaber</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-A2.1) Aufbaumodul Gebärdensprachen: Gebärdeter Diskurs (einsemestrig)/ <b>Seminar 1b + Wahlbereich</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A2.1) Aufbaumodul Gebärdensprachen: Gebärdeter Diskurs (einsemestrig)/ <b>Seminar 1b + Wahlbereich</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(DGS-M3.1) Kulturwissenschaften (einsemestrig) <b>Seminar + Wahlbereich</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M3.1) Kulturwissenschaften (einsemestrig) <b>Seminar + Wahlbereich</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwissenschaft/ <b>Seminar I b</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e) Kulturwissenschaft der Gehörlosen/ <b>Seminar I b</b>
	<b>Gebärdensprachkunst: Denken</b>
52-042	2st.
Ort	Ro 34 WS
Zeit	Fr 12-14
BA-Leistungspunkte	4 LP (mit HA)
MA-Leistungspunkte	7 LP (mit HA)
Wahlbereich BA+MA	3 LP (ohne HA)

#### **Zum Seminarthema:**

Bereits in der Frühphase der Wiederentdeckung von Gebärdensprachen beobachtete man, dass es neben der Alltagskommunikation Gehörloser auch so etwas wie gebärdensprachliche Kunstformen gab, in denen Dinge zum Ausdruck kamen, die alltagssprachlich nicht gesagt werden konnten, und die zu festlichen Anlässen innerhalb der Gehörlosengemeinschaft präsentiert wurden.

In den vergangenen 30 Jahren haben gebärdensprachliche Kunstformen einen tiefgreifenden Wandel vor dem Hintergrund der Veränderungen innerhalb der Gehörlosenkultur und dem Verständnis von Gebärdensprache erfahren, die nicht nur die traditionellen Formen des Gehörlosentheaters bzw. der Gebärdensprachpoesie verändert haben, sondern auch Möglichkeiten einer Zusammenarbeit von Gehörlosen und Hörenden schuf. Diese Zusammenarbeit war, wenn sie produktiv sein wollte, immer spannungsvoll. Trafen sich doch hier gehörlose und hörende Schauspieler und Regisseure, die jeweils aus ihrer Perspektive um eine Produktion rangen, die den Erwartungen entsprechen sollte, die das jeweilige Publikum hatte, für das zu spielen sie angetreten waren.

Gleichzeitig sind Gehörlose sehr viel stärker an Theater-, Musik- und Kulturereignissen beteiligt, von denen sie lange ausgeschlossen waren. Dies zeigt sich an diversen Versuchen der Verdolmetschung von Theateraufführungen und Konzerten, wie zuletzt dem European Song Contest in Kopenhagen; dies zeigt sich auch an gebärdensprachlichen Interpretationen hörender Künstler. Auch haben gehörlose Künstler ihre traditionellen Räume verlassen und zeigen ihre Kunst einem hörenden und gehörlosen Publikum.

Das Interesse der Lehrveranstaltung hingegen richtet sich auf Produktionen, die in den vergangenen Jahren von Hörenden und Gehörlosen gemeinsam erarbeitet worden sind, und dabei Ausdrucksformen der bürgerlichen Repräsentationskultur einer – mehr oder minder – radikalen Kritik unterzogen. Allen Präsentationen, unabhängig davon, ob sie eher traditionell oder sprachkritisch orientiert sind, ist die Intention gemeinsam, einen Raum zu schaffen, in dem sich Gehörlose und Hörende begegnen, in dem die Konflikte, die bei dieser Begegnung und Zusammenarbeit entstehen, sich entwickeln und ausbrechen können, und die schlussendlich zu einem produktiven Ergebnis geführt haben.

Mit Hilfe von sprachphilosophischen und theatertheoretischen Texten werden wir uns mit unterschiedlichen Produktionen beschäftigen, um einen theoretischen Begriff zu erarbeiten, mit dem es uns gelingt, einen tiefen, intensiven und erhellenden Zugang zu Produktionen hörender und gehörloser Künstler und Regisseure zu gelangen.

Die beiden Seminare sind inhaltlich eng miteinander verbunden und sollten auch von Studenten, die die Seminare im ABK- resp. Wahlbereich studieren, zusammen belegt werden.

**Voraussetzung für die Teilnahme:** erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen E1 und E2

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige aktive Teilnahme, HA

<b>Wintersemester 2014/ 2015</b>	<i>Simon Kollien/Alexander von Meyenn</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (1. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (1. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung I</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung I</b>
	<b>DGS-Kurs 3</b>
52-043	6st.
Ort	Bi 34 Rm1+ 4 + Ro 45 WS/SpL
Zeit	Mo 14-16 Rm 1 + SpL Di 8-10 Rm 4 WS+SpL Do 8-10 WS
BA-Leistungspunkte	6 LP
Wahlbereich BA/MA	6 LP

### **Zum Seminarthema:**

Im Mittelpunkt dieses Kurses steht das flüssige Erzählen in Deutscher Gebärdensprache (DGS). Anhand von Filmmaterialien werden unterschiedliche Grammatikaspekte der DGS vermittelt. In rezeptiven und produktiven Übungen können die Teilnehmer ihren Wortschatz sowie ihre grammatikalischen Kenntnisse erweitern und vertiefen.

In diesem Kurs liegt der Schwerpunkt auf der Raumnutzung, speziell dem Einsatz von sog. Klassifikatoren, und der Verwendung von Rollenübernahme. Insbesondere werden deren simultanes Auftreten in komplexen Konstruktionen beim Erzählen und auch der Gebrauch von kontextabhängigen Gebärden (sog. „Spezialgebärden“) behandelt. Inhalte der Materialien sind beispielsweise Bildergeschichten, Alltagsepisoden und Stadtführungen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die Teilnehmer sprachlichen Input unterschiedlicher Gehörloser erhalten, um verschiedene Gebärdensstile und auch dialektale Varianten kennen zu lernen.

In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen DGS-Kursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Produktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen deutschen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert.

### **Ablauf:**

Auch in diesem Kurs ist die Unterrichtssprache ausschließlich Gebärdensprache. Es wird viel in Kleingruppen gearbeitet, um die jeweiligen Themen intensiv üben zu können. Als Lehrmittel wird schriftliches, graphisches und Videomaterial eingesetzt.

**Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:** Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul E3. Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils 16 beschränkt.

**Art der Prüfung:** Sprachpraktische Prüfung (1) (30 Minuten)

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Bearbeitung von Aufgabenstellungen und bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls A3.

<b>Sommersemester 2014/15</b>	<i>Alexander von Meyenn/ Simon Kollien</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (2. Teil) / <b>Sprachlehr-</b> <b>veranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
	<b>Kompaktkurs DGS IV</b>
52-044/52-045	6st.
Ort	Bi 34 Rm 4 und Ro45 WS + SpL
Zeit Gr. 1	Mo 8-10 WS/SpL Di 10-12 Do 8-10 Rm 4
Zeit Gr. 2	Mo 10-12 WS/SpL Do 10-12 Fr 8-10 Rm 4
BA-Leistungspunkte	6 LP

### **Zum Seminarthema:**

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die ihre DGS-Fähigkeiten vertiefen wollen. Es werden im Rahmen von rezeptiven und produktiven Sprachübungen einzelne Aspekte der DGS-Grammatik, der Textstruktur und des Wortschatzes genauer erörtert und geübt, wobei Klassifikatoren, Verortung, Referenzbezügen, Rollenübernahme und kontextabhängigen Gebärden breiter Raum gegeben wird. Diese sprachlichen Mittel sollten vermehrt in „abstrakten“ Themenbereichen wie der Politik oder der Kunstdiskussion angewendet werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Wiedergabe deutscher Texte in DGS. Darüber hinaus wird vermehrt das Textverständnis von DGS-Texten anderer Gehörloser als der Lektoren am IDGS geübt, so dass die Kursteilnehmer individuelle Gebärdenstile und dialektale Varianten kennen lernen können. In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen DGS-Kursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Produktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen deutschen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert.

### **Ablauf:**

In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen Kompaktkursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Reproduktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert. Dabei werden Satztypen bzw. Ausdrucksformen besprochen und eingeübt. Als auflockern- de Einheiten sind auch Gebärdenspiele bzw. kreativer Umgang mit DGS vorgesehen.

### **Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Erfolgreicher Abschluss der ersten Lehrveranstaltung in diesem Modul. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 16 Teilnehmer beschränkt.

### **Art der Prüfung:** Sprachpraktische Prüfung (1) (30 Minuten)

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Bearbeitung von Aufgabenstellungen und bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“ an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls A3.

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Christian Rathmann</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig) <b>Seminar II + Wahlbereich</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V1): Verfahren der Bildgebung (einsemestrig) <b>Seminar II + Wahlbereich</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Wahlbereich
<b>MA Dolmetschen</b>	Wahlbereich
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>Seminar II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar II</b>
	<b>Erzählstrukturen</b>
52-046	2st.
Ort	Bi Rm 2
Zeit	Mo 14-16 außer 10.+17.11.; Ersatztermine: Fr 19.12. + 23.1. 14-16 Rm 4
BA-Leistungspunkte	3 LP (ohne HA)
Wahlbereich BA + MA	3 LP (ohne HA)

**Seminarinhalt:**

Dieses Seminar dient als Einführung in die Erforschung der Erzählstrukturen in Gebärdensprache. Die Studierenden werden die einschlägigen Untersuchungsergebnisse aus der Fachliteratur kennen lernen und einen ersten Überblick zu den Untersuchungswerkzeugen in der Untersuchung der Textsorten erhalten. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die im Kurs vorgestellten Konzepte auf die empirische Analyse von Erzählstrukturen zu übertragen.

**Die Schwerpunkte des Seminars sind:**

1. Textsorten und Texttypen
2. Gliederung eines Textes
3. Verwendung des Gebärdenraums in Texten
4. Perspektiven und Perspektivenwechsel in Texten
5. Nonmanuelle Merkmale in Texten
6. Buoy in Texten
7. Transkriptionsmethoden

**Leistungsnachweis:**

- regelmäßige Teilnahme
- aktive Teilnahme (inkl. Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen und fristgerechte Erledigung von Hausaufgaben)

Literaturliste wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben und in AGORA bereit gestellt.

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Christian Rathmann</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig) <b>Seminar II + Wahlbereich</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V1): Verfahren der Bildgebung (einsemestrig) <b>Seminar II + Wahlbereich</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Wahlbereich
<b>MA Dolmetschen</b>	Wahlbereich
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>Seminar II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar II</b>
	<b>Spracherwerb</b>
52-047	2st.
Ort	Bi 34, Rm 4
Zeit	Mo 16-18 außer 10.+17.11.; Ersatztermine: Fr 19.12.+23.1. 16-18 Bi 34 Rm 4
BA-Leistungspunkte	7 LP (mit HA)
Wahlbereich BA + MA	3 LP (ohne HA)

### **Seminarinhalt:**

Dieses Seminar dient als Einführung in die Erforschung des Erstspracherwerbs von Gebärdensprache. Die Studierenden werden die einschlägigen Untersuchungsergebnisse aus der Fachliteratur kennen lernen und einen ersten Überblick zu den Untersuchungswerkzeugen in der Spracherwerbsforschung erhalten. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die im Kurs vorgestellten Konzepte auf die Analyse von Spracherwerbsdaten zu übertragen.

### **Die Schwerpunkte des Seminars sind:**

1. Brabbeln
2. Ein- und Zweiwortäußerungen
3. Erwerb von Kongruenz
4. Erwerb von W-Fragen
5. Erwerb der Satzstellung
6. Homesigns
7. Dorf-basierte Gebärdensprachen (village-based sign languages)
8. Entstehung einer Gebärdensprache

**Scheinerwerb:** regelmäßige, aktive Teilnahme und Modulabschlussprüfung

**Modulabschlussprüfung:** Hausarbeit Umfang 15 Seiten

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Renate Fischer</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V2) Vertiefungsmodul: Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (einsemestrig) <b>Projektseminar</b> // (GS-V2) <b>Seminar</b> (2. Teil)
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V2): Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen / einsemestrig <b>Projektseminar</b> // (GSD-V2) <b>Seminar</b> (2. Teil)
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Pflichtmodul M2: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache/ <b>Projektseminar</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	Wahlpflichtmodul M2: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache / <b>Projektseminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>Seminar II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e) Kulturwissenschaft der Gehörlosen- u. Gebärdensprachgemeinschaften/ <b>Seminar II</b>
	<b>„Schrei der Möve“ oder „Affensprache“ - Das „Tier-Konstrukt“ im Kontext von Taubheit und Gebärdensprache</b>
52-048	2st.
Ort	Bi 34 Rm 2
Zeit	Do 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP ohne HA
MA-Leistungspunkte	3 LP ohne HA
Wahlbereich BA/MA	3 LP (Studienleistung: mündliches Impulsreferat)

### Seminarinhalt:

Es ist in der abendländischen Kultur üblich, sich ein "Bild" von Tieren und Menschen zu machen, bei dem das Tier, genauer: das Tier-Konstrukt, als negatives, wertloses Gegenbild zum Menschenbild angelegt ist. Das Tier-Konstrukt erfüllt seinen Zweck in Diskursen der Abwertung unter Menschen. Es setzt voraus, dass zunächst "den" Tieren bestimmte negative Eigenschaften zugeschrieben und dieses Konstrukt in der Folge gegen Tiere und gegen ausgewählte Gruppen von Menschen eingesetzt werden kann (z.B. Entzug von Rechten). Das Tier-Konstrukt gilt somit als zentraler Bestandteil von Abwertung, die mittels Sprache realisiert wird. Das Tier-Konstrukt bezieht sich grundlegend aber auch selbst auf Sprache bzw. auf die Frage, welche Kommunikationsformen als Sprache bewertet und ge-/beachtet werden sollen. Ein klassisches Gegensatzpaar bilden hier Körper vs. Geist – diesem Ausgrenzungsmodell zufolge können z.B. stark körperliche, oder visuogestische, Kommunikationsformen nicht als Sprache gelten, da ihnen Geist fehle. Das Tier-Konstrukt lässt sich daher im Diskurs über Gebärdensprachen und über Gehörlose nachweisen. Ebenso lassen sich argumentative Bezüge zur Debatte um den gestischen Sprachursprung aufzeigen. Zu Beginn des WiSe wird in kleinen Projekten der Frage nachgegangen, wie sich Abwertung mittels des Tier-Konstrukts sprachlich nachweisen lässt. Im Sinne einer Projektarbeit wird dieses Seminar die Problematik in historischen und in heutigen Texten (darunter die Autobiografie *Der Schrei der Möwe*) aufspüren und speziell herausarbeiten, welche Funktion der praktizierten Abwertung jeweils zukommt („positive Gegenbeispiele“ lassen sich ja auch finden!).

MA: 3 LP (ohne Hausarbeit); eine Hausarbeit für das gesamte Modul (20 Seiten, 2,5 LP)

BA: 3 LP (ohne Modulhausarbeit)

BA: 7 LP (mit Hausarbeit, 15 Seiten, wenn der erste Teil dieses V2-Moduls im SoSe 14 absolviert wurde)

Leistungsnachweis Hausarbeit für Magister und Diplom: 15 Seiten

Wahlbereich:

- o für dieses Einzelseminar: Studienleistung mündliches Impulsreferat (15 Minuten, 3LP)
- o Die Wahl des Gesamtmoduls ist ebenfalls möglich.

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Renate Fischer</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V2) Vertiefungsmodul: Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (einsemestrig) <b>Seminar II</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V2) Vertiefungsmodul: Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (einsemestrig) <b>Seminar II</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Pflichtmodul DGS-M2: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache/ <b>Seminar</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	Wahlpflichtmodul GSD-M2: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache / <b>Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>Seminar II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar II</b>
	<b>Der gestische Sprachursprung – Szenarien vom 18. bis zum 21. Jhdt</b>
52-049	2st.
Ort	Bi 34 Rm 2
Zeit	Di 14-16
BA-Leistungspunkte	7 LP (mit HA 15 Seiten)
MA-Leistungspunkte	3 LP (ohne HA)
Wahlbereich BA/MA	3 LP (Studienleistung mündliches Impulsreferat)

#### **Seminarinhalt:**

Das Seminar thematisiert die enge Verbindung von Sprachauffassung und Menschenbild sowie von Theoriebildung und Denkstil am Beispiel von Szenarien, die für alle Sprachen einen körperlich-gestischen Ursprung annehmen. Der gestische Sprachursprung beinhaltet die Annahme, dass alle menschlichen Sprachen (Laut- und Gebärdensprachen) eine gemeinsame Urform haben, die aus körperlichem Verhalten zu einer "Aktionssprache" wird und erst relativ spät eine Weiterentwicklung zu dem, was heute Lautsprachen sind, erfährt. Für Gebärdensprachen werden heute neue Erkenntnisse und Hypothesen vorgebracht, wie ein allgemein menschliches visuo-gestisches Potential zu Gebärdensprachen weiterentwickelt worden sein könnte. Für Lautsprachen bleiben noch heute viele Details darüber offen, wie aus einer solchen visuo-gestisch geprägten Ursprache die heutige Lautsprache geworden sein könnte. Dennoch stellt der gestische Sprachursprung seit einigen Jahren ein lebhaft debattiertes Forschungsgebiet dar, auf dem sich Philosophie, Sprachtheorie, Neuropsychologie, Versuche an Tieren und Gebärdensprachlinguistik begegnen.

Erstmals wurden derartige Konzepte vorgestellt am Ende des 18. Jahrhunderts, und sie waren eng verbunden mit dem Beginn der "Taubstummenbildung". Ausgewählte historische und aktuelle Szenarien zum gestischen Sprachursprung werden im Seminar bearbeitet und mit den "Denkstilen" ihrer Entstehungszeiten verknüpft. Es ist das Ziel, dass die TeilnehmerInnen durch das Seminar eine solide Kenntnis derjenigen theoretischen Grundannahmen erwerben, die diese ansonsten heterogenen Ansätze miteinander verbinden.

MA: 3 LP (ohne Hausarbeit); eine Hausarbeit für das gesamte Modul (20 Seiten, 2,5 LP)

BA: 7 LP (mit Modulhausarbeit, 15 Seiten)

Leistungsnachweis Hausarbeit für Magister und Diplom: 15 Seiten; Leistungsnachweis Hausarbeit für Bakkalaureat: 25 Seiten

- Wahlbereich:
- o für dieses Einzelseminar: Studienleistung mündliches Impulsreferat (15 Minuten, 3LP)
  - o Die Wahl des Gesamtmoduls ist ebenfalls möglich.

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>N.N.</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b> ./.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Spez. Komm.: Politik</b>
52-050	2st.
Ort	Bi 34 Rm 4
Zeit	Mo 8-10
BA-Leistungspunkte	3 LP
Wahlbereich BA/MA	3 LP (Leistungsnachweis: gebärdensprachliche Prüfung)

### **Seminarinhalt:**

Die TeilnehmerInnen sollen im Seminar dazu befähigt werden grundlegendes Vokabular und Fachbegriffe aus dem Bereich Politik sicher und kontextangepasst zu verwenden. Dies soll anhand von verschiedenen Materialien (Videos, Texten usw.) geübt werden. Dabei sollen sich die TeilnehmerInnen unter anderem auch mit verschiedenen politischen Systemen auseinandersetzen und aktuelles tagespolitisches Geschehen in DGS umsetzen. Gleichzeitig sollen die TeilnehmerInnen lernen, anhand von bereits produzierten DGS-Filmen in politischen Kontexten die sprachlichen Strukturen zu analysieren.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3

Die Teilnahme ist auf 16 Personen begrenzt. Da dieses Seminar in Gebärdensprache durchgeführt wird, sind entsprechende Gebärdensprachvorkenntnisse absolute Voraussetzung.

### **Art der Prüfung (Modulteilprüfung):**

Die erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt für regelmäßige, aktive Teilnahme und nach Abgabe eines Beitrags (max. 8 min.) in DGS in digitalisierter Videoform (Inhalt und Form der Hausarbeit werden vereinbart).

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Simon Kollien</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b> ./.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Spez. Komm.: Pädagogik</b>
52-051	2st.
Ort	Bi 34 Rm 4
Zeit	Fr 10-12
BA-Leistungspunkte	3 LP
Wahlbereich BA/MA	3 LP (Leistungsnachweis: gebärdensprachliche Prüfung)

### Zum Seminarthema:

#### Seminarinhalt:

"Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist das Erstellen von DGS-Produktionen und Durchführung von Diskursen in DGS im pädagogischen Bereich: Durchführung von Unterrichtseinheiten mit gehörlosen Kindern als Zielgruppe, Gestaltung und Durchführung eines Elternabends bzw. einer Lehrerkonferenz, Erörterung und Erläuterung von Schulgesetzen.

Die zentrale Frage im Seminar ist hierbei: Wie kann in diesen Bereichen eine adäquate Übertragung von relevanten deutschen Textvorlagen aus dem Pädagogik- und Schulwesen in die DGS erreicht werden?

Für die Studierenden, die sich mit den verschiedenen Registern in den pädagogischen Handlungsfeldern beschäftigen, ist diese Frage sehr relevant. Die oben genannten Themenstellungen werden im Seminar inhaltlich in DGS erarbeitet und diskutiert. Dabei werden pädagogische Fachgebärden vermittelt und erworben. Auf diese Weise wird geübt, wie man sich im Schulalltag angemessen in DGS ausdrücken kann.

Das Ziel des Seminars ist, dass die Studierenden sich in der pädagogischen Fachkommunikation in DGS vertraut machen und sich in verschiedenen pädagogischen Bereichen auf unterschiedliche Zielgruppen oder Themenstellungen einstellen können. Dafür ist selbständiges Lernen und inhaltliche sowie sprachliche Vorbereitung notwendig.

Zu Beginn der Veranstaltung werden der Seminarablauf, die dazugehörige Literatur und die Anforderungen für den Scheinerwerb bekanntgegeben."

#### Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3.

Die Teilnahme ist auf 16 Personen begrenzt. Da dieses Seminar in Gebärdensprache durchgeführt wird, sind entsprechende Gebärdensprachvorkenntnisse absolute Voraussetzung.

#### Art der Prüfung (Modulteilprüfung):

Hausarbeit (in Videoform, zum Einüben des erlernten Vokabulars und der grammatischen Spezifika). Es wird ein Thema in Form eines schriftlichen Textes ausgegeben. Dieser Text soll in DGS auf Video wiedergegeben werden.

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Stefan Goldschmidt</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b> ./.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Wahlbereich
<b>MA Dolmetschen</b>	Wahlbereich
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Gebärdentechnik: Filmbeschreibung</b>
52-052	2st.
Ort	Ro 45 WS
Zeit	Do 10-12
BA-Leistungspunkte	3 LP
Wahlbereich BA/MA	3 LP (Leistungsnachweis: gebärdensprachliche Prüfung)

Seminarinhalt:

Schwerpunkte:

- Wahrnehmung und Verständnis
- Wiedergabe von Filminhalten
- Übungen zur Präzision von DGS
- Übungen zu Gebärdenfluß und DGS-Ausdruck

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Simon Kollien</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b> ./.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Gebärdentechnik: Idiomatiche Gebärden</b>
52-053	2st.
Ort	Bi 34 Rm 2
Zeit	Mo 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP
Wahlbereich BA/MA	3 LP (Leistungsnachweis: gebärdensprachliche Prüfung)

### **Zum Seminarthema:**

Dieser Kurs wendet sich an fortgeschrittene Studierende.

Der Schwerpunkt liegt hier in Erwerb, Verständnis und korrekter Anwendung von im deutschen Raum bisher so genannten Spezialgebärden.

In der Deutschen Gebärdensprache kommen viele konventionelle Gebärden vor, die einen bestimmten semantischen Inhalt aufweisen und nur in bestimmten sprachlichen Kontexten verwendet werden können. Diese Gebärden werden von DGS-NutzerInnen als „normal“ im Gebrauch empfunden und eingesetzt, jedoch bereiten diese bisher den DGS-LernerInnen erhebliche Probleme beim Erwerb und Einordnen in den bisher aufgebauten eigenen DGS-Schatz, da für diese kaum oder je nach Kontext mehrere deutsche Übersetzungen, zumeist in Form von deutschen Umschreibungen oder Redewendungen, existieren.

Daher muss zuerst die Bedeutung bzw. das Konzept, das hinter der jeweiligen idiomatiche Gebärde steckt, in verschiedenen Zusammenhängen mühsamer erarbeitet werden, als es bei anderen Gebärdenvokabeln der Fall ist. In Anlehnung an den im angloamerikanischen Sprachraum verwendeten Begriff „Idiomatic signs“ verwende ich daher die besser geeignete Bezeichnung „idiomatiche Gebärden“.

### **Ablauf:**

Im Seminar wird nun angestrebt, den mühsamen Prozess zu beschleunigen bzw. zu erleichtern. So werden u. a. bisher zusammengestellte Materialien in graphischer bzw. filmischer Form vorgestellt und Bedeutungen bzw. Konzepte der einzelnen idiomatiche Gebärden erörtert. Es wird angestrebt, deutsche Entsprechungen zu ermitteln und zu überprüfen.

Anschließend werden Anwendungen von idiomatiche Gebärden auf Basis von Vorlagen oder eigens entwickelten DGS-Texten erprobt und eingeübt. Nach Möglichkeit sollte das bisher erarbeitete Wissen dokumentiert und allen TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt werden.

Am Ende des Seminars sollen die TeilnehmerInnen in der Lage sein, die wichtigsten idiomatiche Gebärden korrekt verstehen und anwenden zu können.

Es wird Wert gelegt auf eigenständige Mitarbeit und Beteiligung.

### **Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:**

Erfolgreicher Abschluss des Moduls A3. Die Teilnahme ist auf 16 Personen begrenzt. Da dieses Seminar in Gebärdensprache durchgeführt wird, sind entsprechende Gebärdensprachkenntnisse absolute Voraussetzung.

### **Art der Prüfung (Modulteilprüfung):**

Die erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt für regelmäßige, aktive Teilnahme und nach Abgabe eines Beitrags (max. 8 min.) in DGS in digitalisierter Videoform (Inhalt und Form der Hausarbeit werden vereinbart)

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Alexander von Meyenn</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b> /.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Wahlbereich (intern)
<b>MA Dolmetschen</b>	Wahlbereich (intern)
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Gebärdentechnik: Narration</b>
52-054	2st.
Ort	Bi 34 Rm 4
Zeit	Fr 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP
Wahlbereich BA/MA	3 LP (Leistungsnachweis: gebärdensprachliche Prüfung)

### **Seminarbeschreibung:**

Es wird an der ausdrucksstarken DGS-Produktion gearbeitet, z. B. Mimik, Setzen von Gliederungssignalen, Aufbau von Inhaltsstruktur etc.

Außerdem werden Texte aus verschiedenen Bereichen in DGS frei übersetzt.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3.

Die Teilnahme ist auf 16 Personen begrenzt. Da dieses Seminar in Gebärdensprache durchgeführt wird, sind entsprechende Gebärdensprachvorkenntnisse absolute Voraussetzung.

### **Art der Prüfung (Modulteilprüfung):**

Hausarbeit (in Videoform): Es wird auf Basis einer Aufgabenstellung eine Hausarbeit in Form eines DGS-Videos erstellt und innerhalb einer vereinbarten Frist abgegeben.

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>N.N.</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V4) + (GS-W) Vertiefungsmodul: Fremdgebärdensprache (1. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-W) Vertiefungsmodul Wahlbereich: Fremdgebärdensprache (1. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung + fachnaher Wahlbereich</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Fachnaher Wahlbereich
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher Wahlbereich
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Ergänzende Sprachlehrveranstaltung</b>
	<b>Amerikanische Gebärdensprache (ASL I)</b>
52-055	4st.
Ort	Bi 34 Rm 4 + Ro 45 WS
Zeit	Mi 16-18 WS (außer 12.+ 19.11.) Do 16-18 (außer 13.+20.11.) Rm 4 + Einzeltermin Sa 10-17:30 Rm 4 am 10.1.15
BA-Leistungspunkte	4 LP
Wahlbereich	4 LP (Leistungsnachweis: gebärdensprachliche Prüfung)

**Zum Seminarthema:**

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Amerikanische Gebärdensprache. Das Ziel ist die Aneignung von Grundlagen der Kommunikation in der Amerikanischen Gebärdensprache. Darüber hinaus werden die für amerikanische Gehörlose typischen Umgangsformen vermittelt.

**Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:**

Erfolgreiche Teilnahme am Aufbaumodul A3

Voraussetzung für die Teilnahme an der Sprach-LV 2 ist die bestandene Prüfung in der Sprach-LV 1.

**Voraussetzung / Art der Modulprüfung:**

Regelmäßige aktive Teilnahme an den o.g. Veranstaltungen

Sprachpraktische Prüfung (25 Minuten pro Sprach-LV)

<b>Wintersemester 2014/ 2015</b>	
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-AM) Abschlussmodul (einsemestrig) / <b>Kolloquium</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-AM) Abschlussmodul (einsemestrig). <b>Kolloquium</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(DGS-M7) Abschlussmodul (einsemestrig) <b>Examenskolloquium</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M13) Abschlussmodul (einsemestrig) <b>Examenskolloquium</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik+Kulturwissenschaft/ <b>Examenskolloquium</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e+f) Kulturwissenschaft+Gebärdensprachlinguistik/ <b>Examenskolloquium</b>
	<b>Abschlusskolloquium</b>
52-056	2st.
Ort	Bi 34, Raum 222
Zeit	Fr 10-12 (BA wöchentlich, MA 14tg.)
BA-Leistungspunkte	2 LP (ohne Hausarbeit)
MA-Leistungspunkte	1 LP (ohne Hausarbeit)

Das Abschlusskolloquium/Examenskolloquium bietet meinen PrüfungskandidatInnen zusätzlich zu den Sprechstunden die Möglichkeit, sich auf anstehende Abschlussprüfungen vorzubereiten. Es findet als gemeinsames Arbeiten von BA- und MA-KandidatInnen sowie Magister-, Diplom-, Bakkalaureat-KandidatInnen statt.

Die gemeinsame Arbeit im Kolloquium betrifft zum einen formale Fragen oder solche der Texterstellung, selbstverständlich für alle Prüfungsbestandteile – je nach Examensart von der mehrmonatigen Hausarbeit über die Klausur bis zur Mündlichen Prüfung. Zum anderen sollen, insbesondere auch im Gespräch mit KommilitonInnen, inhaltliche Fragen zu Prüfungsthemen besprochen, Vorgehensfragen geklärt und – last not least – Präsentationen zwecks Abklärung von inhaltlichen und gliederungsbezogenen Unsicherheiten unternommen werden.

BA: 2 LP (ohne Hausarbeit)

MA: 1 LP (ohne Hausarbeit)

<b>Wintersemester 2014/ 2015</b>	<i>Christian Rathmann</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-AM) Abschlussmodul (einsemestrig) / <b>Kolloquium</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-AM) Abschlussmodul (einsemestrig). <b>Kolloquium</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(DGS-M7) Abschlussmodul (einsemestrig) <b>Examenskolloquium</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M13) Abschlussmodul (einsemestrig) <b>Examenskolloquium</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik+Kulturwissenschaft/ <b>Examenskolloquium</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e+f) Kulturwissenschaft+Gebärdensprachlinguistik/ <b>Examenskolloquium</b>
	<b>Abschlusskolloquium</b>
52-057	2st. Blockveranstaltung
Ort	Bi 34, Raum Rm 4 /222
Zeit	Di 16-18 am 14.10/28.10/4.11 /25.11 /9.12./6.1./13.1. u. n. V
BA-Leistungspunkte	2 LP (ohne Hausarbeit)
MA-Leistungspunkte	1 LP (ohne Hausarbeit)

Im Abschlusskolloquium werden folgende Themen bearbeitet:

- Erstellung eines Forschungsthemas bzw. einer Forschungsfrage
- Gliederung einer Forschungsarbeit
- Erstellung der Hypothesen (bei empirischen Arbeiten)
- Literaturarbeit
- Überblick der Forschungsmethoden
- Zusammenfassung und Diskussion

Studierende werden im Abschlusskolloquium Gelegenheit haben, ihre Projekte vorzustellen und Feedback zu bekommen.

<b>Wintersemester 2014/ 2015</b>	<i>Tomas Vollhaber</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-AM) Abschlussmodul (einsemestrig) / <b>Kolloquium</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-AM) Abschlussmodul (einsemestrig). <b>Kolloquium</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik+Kulturwissenschaft/ <b>Examenskolloquium</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e+f) Kulturwissenschaft+Gebärdensprachlinguistik/ <b>Examenskolloquium</b>
	<b>Abschlusskolloquium</b>
52-058	2st.
Ort	Ro 45 Rm 101
Zeit	Do 12-14
BA-Leistungspunkte	2 LP (ohne Hausarbeit)

Das Abschlusskolloquium dient der Vorbereitung jener Studierenden, die bei mir ihre BA-Arbeit schreiben sowie ihre Klausur und mündliche Prüfung absolvieren.

- (a) BA-Arbeit: Diskussion um Konzept, Materialsammlung, theoretische Einbettung, Gliederung und Ausformulierung.
- (b) Klausur, mündliche Prüfung: Themenfindung, Eingrenzung, Strukturierung, Literaturrecherche, Simulation von Prüfungsgesprächen.

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E5) Einführungsmodul Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens I (einsemestrig) / <b>Seminar</b> / Fachnaher Wahlbereich
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher Wahlbereich
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(c) Translationswissenschaft / <b>Seminar I</b>
	<b>Einführung in die Translationswissenschaft</b> (in Deutsch)
52-059	2st.
Ort	Ro 45, Weißer Saal
Zeit	Mi 12-14
BA-Leistungspunkte	4 LP mit HA

Voraussetzungen: keine

**Seminarinhalt:**

In diesem Seminar geht es nicht (nur) um das Thema Gebärdensprachdolmetschen, sondern um das Dolmetschen im Allgemeinen, denn so sehr unterscheidet sich das Gebärdensprachdolmetschen nicht vom Dolmetschen in und aus anderen Fremdsprachen. Der wissenschaftliche Bereich, der sich damit beschäftigt, ist die Translationswissenschaft. Wir werden uns die Teilbereiche dieser Disziplin ansehen und kennen lernen.

Als Grundlage für die praktischen Dolmetschseminare werden wir uns einige theoretische Modelle ansehen, die versuchen, Dolmetschprozesse nachvollziehbar und begreifbar zu machen.

**Modulteilprüfung:** Hausarbeit zu einem translationswissenschaftlichen Thema ( 8 – 10 Seiten)

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>N.N.</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E5) Einführungsmodul Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens I (einsemestrig) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung/</b> Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / <b>Translatorische Übung I</b>
	<b>Ganzheitliches Gedächtnistraining</b>
52-060	2st.
Ort	Ro 45 WS
Zeit	Mi 10-12
BA-Leistungspunkte	4 LP

### **Zum Seminarthema:**

Dolmetschende benötigen in ihrer täglichen Berufspraxis ein ausgezeichnetes Gedächtnis.

Zum einen werden hohe Anforderungen an das Kurzzeitgedächtnis gestellt, welches erwiesenermaßen durch gezieltes Training zu einer guten Dolmetschleistung beiträgt. Zum Anderen ist auch das Langzeitgedächtnis ein wertvoller Schatz für Dolmetschende: Durch einen kontinuierlichen Wissenszuwachs in möglichst vielen Themenbereichen und der Fähigkeit, gespeichertes Vorwissen im richtigen Moment abzurufen, kann so manche Hürde im Dolmetschprozess überwunden werden. Durch das Gedächtnistraining werden viele wichtige Hirnfunktionen, die auch zum Dolmetschen benötigt werden, trainiert.

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Verbesserung von: Wahrnehmung, Konzentration, Merkfähigkeit, Wortfindung, Formulierung, assoziatives Denken, logisches Denken, Strukturieren, Urteilsfähigkeit, Kreativität und Denkflexibilität.

### **Zum Ablauf:**

Nach der Vermittlung theoretischen Hintergrundwissens werden verschiedene Übungen zur gezielten Verbesserung der Gedächtnisleistung durchgeführt. Außerdem werden Übungen präsentiert, die im Alltag die Gedächtnisleistung zusätzlich trainieren. Dadurch werden die verschiedenen Fähigkeiten, die im Dolmetschalltag benötigt werden, geschult und ausgebaut. Im Seminar werden die Teilnehmer sowohl allein als auch in Kleingruppen und im Plenum arbeiten.

### **Teilnahmevoraussetzungen oder -beschränkungen:**

Aufgrund des hohen Praxisanteils ist eine Teilnehmerbeschränkung auf maximal **16** Personen erforderlich.

### **Anforderungen für die Scheinvergabe:**

Regelmäßige Teilnahme, selbstständige Vertiefung, Erstellen und Verschriftlichung einer Audio-Datei, Modulteilprüfung (mündliche und praktische Prüfung 30 min)

### **Empfehlungen von vorbereitender Lektüre: keine**

**Bitte mitbringen:** Diktiergerät

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E5) Einführungsmodul Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens I (einsemestrig) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung/</b> Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / <b>Translatorische Übung I</b>
	<b>Einführung in die Notizentechnik</b>
52-061	2st.
Ort	Bi 34 Rm 4
Zeit	Mo 14-16
BA-Leistungspunkte	2 LP

### **Seminarinhalt:**

Die Einführung in die Notizentechnik ist eine Vorbereitung auf das Konsekutivdolmetschen. Hierbei handelt es sich um ein „zeitversetztes Dolmetschen“, bei dem die Dolmetscher/innen zunächst eine Zeitlang den Originaltext hören und erst dann dolmetschen. Um die Spanne zwischen Hören und Dolmetschen zu verlängern, nutzen Dolmetscher/innen eine spezielle Notizentechnik, die ihnen hilft, ihr Gedächtnis zu unterstützen und die Inhalte des Originaltextes zu sortieren.

Die im Seminar verwendete Notizentechnik orientiert sich an der Notizentechnik nach Becker und Matysen. Da alle Dolmetscher/innen ungeachtet ihrer Arbeitssprachen dieses System sehr stark individualisieren und sich insbesondere aufgrund der räumlichen Darstellung der Gebärdensprache noch ganz spezielle Möglichkeiten bieten, kann das o.g. System für uns nur eine Hilfe zum Einstieg sein.

Ziel des Seminars ist, eine Grundlage zur Notiz laut- und gebärdensprachlicher Ausgangstexte zu erwerben, ein individuelles Inventar von Symbolen zu erstellen und eine gute Ausgangsposition für die Anwendung der Notizentechnik in weiteren dolmetschpraktischen Seminaren zu erarbeiten.

**Modulteilprüfung:** praktische Prüfung bestehend aus der Notiz und der Wiedergabe eines etwa 5-minütigen lautsprachlichen Textes.

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A4) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens (2. Teil) / <b>Berufspraktische LV/ Fachnaher WB</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Dolmetschen im Team</b>
52-062	2st.
Ort	Ro 45 WS
Zeit	Do 12-14
BA-Leistungspunkte	1 LP

**Voraussetzungen die Teilnahme:** keine

(Bitte bedenken, dass dies ein Seminar in einem Aufbaumodul ist, es ist **nicht** geeignet für Studienanfänger)

**Seminarinhalt:**

Die Mehrheit aller Aufträge werden Gebärdensprachdolmetscher/innen im Team bestreiten, in dem jede/r der beiden Dolmetscher/innen über den gesamten Zeitraum des Auftrags gleichermaßen für eine korrekte Übersetzung verantwortlich sind. Das bedingt, dass beide gut im Team zusammen arbeiten können und die dazu notwendigen Techniken beherrschen.

Wir trainieren Unterstützung bei Zahlen und dem Fingeralphabet, sprachlichen oder inhaltlichen Problemen (in beiden Sprachen) und bei der Verwendung von visuellen Materialien. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Teamarbeit in gemischten Teams mit gehörlosen Kolleginnen und Kollegen.

**Bitte beachten: Gegen Ende des Semesters (also vermutlich im Januar) haben wir zweimal eine Doppelsitzung. Das Seminar findet dann im Audimax statt. Dafür bitte entsprechend Zeit frei halten.**

Modulteilprüfung: keine

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A5) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens II (1. Teil) /Seminar / Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(c) Translationswissenschaft / <b>Seminar II</b>
	<b>Übersetzungskritik</b>
52-063	2st.
Ort	Ro 45 SpL
Zeit	Di 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP

**Seminarinhalt:**

Ausgehend von den Fehlerkategorien nach Cokely werden wir vorliegende Übersetzungen (DGS/D und D/DGS) analysieren und Fehlleistungen hinsichtlich ihrer Ursachen und ihrer Konsequenzen beurteilen. Da aufgrund der von Cokely untersuchten Dolmetschsituation nicht alle möglichen Fehlerursachen beschrieben wurden, werden wir eigene Kategorien entwickeln und beschreiben.

Des Weiteren werden wir uns mit Strategien zur Vermeidung von Fehlern und zum Umgang mit unvermeidlichen Fehlleistungen beschäftigen. Dazu gehört auch die Beschäftigung mit eigenen Übersetzungen, um "typische" Fehler in eigenen Übersetzungen zu erkennen.

**Teilnahmevoraussetzung:** erfolgreicher Abschluss des Moduls E5 + E6

**Modulteilprüfung:** Klausur (3-stündig)

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A5) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens II (1. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung/ Fachnaher WB</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Konsequitvdolmetschen (Deutsch-DGS)</b>
52-064	2st.
Ort	Ro 45, SpL
Zeit	Do 12:00-13:30 (Eingangstest zur Gedächtniskapazität: 1. Seminartermin)
BA-Leistungspunkte	3 LP

### **Zum Seminarthema:**

Die Technik des Konsequitvdolmetschens zeichnet sich durch zeitverzögertes Dolmetschen aus. Zunächst wird eine Originalaussage aufgenommen, analysiert und in einem 3.Schritt reformuliert. In diesem Seminar wird in die Sprachrichtung DGS gearbeitet.

### **Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:**

Das Seminar richtet sich an Studierende, die eine TN an einem Seminar Vom-Blatt-Übersetzen nachweisen können. Es bereitet auf die Seminare dieses Studienschwerpunktes zum Simultandolmetschen vor. TeilnehmerInnen dieses Seminars sollten pro Woche mindestens 3-5 Stunden Heimarbeit zur Vor- und Nachbereitung in die Semesterplanung mit ein beziehen. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen ( 16 ) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Ein Eingangstest zu Gedächtniskapazität wird zu Beginn des Semesters durchgeführt. Es wird eine Kapazität von 3 min 10 sek. erwartet. Da das Seminar auf die Veranstaltung Notizentechnik aufbaut, werden die dort vermittelten Kenntnisse sowie die Fähigkeit Notizen zu nehmen vorausgesetzt.

**Teilnahmevoraussetzung:** erfolgreicher Abschluss des Moduls E5 + E6

### **Art der Prüfung/ Scheinvergabe:**

Zur Erlangung des Seminarscheins sind neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme, die Abgabe einer Konsequitivübersetzung (Bewertung mindestens ausreichend) erforderlich und darüber hinaus die Abgabe eines Vortrages mit Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Sitzung in Schriftform.

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A6) Aufbaumodul: Dolmetschtechniken II (1. Teil) / <b>Translatorische LV</b> / Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Simultandolmetschen I Deutsch-DGS</b>
52-065	2st.
Ort	Ro 45 Sprachlabor
Zeit	Do 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP

**Seminarinhalt:**

In diesem Seminar geht es um das Dolmetschen einfacher Vorträge, die von den Seminarteilnehmern selbst erstellt werden. Neben der Analyse gebärdensprachlicher Vorträge werden eigene Verdolmetschungen ausprobiert und im Hinblick auf ausgewählte grammatische Phänomene (z.B. Raumnutzung, Perspektive) ausgewertet. Das Material, welches als Grundlage für die Vorträge dient, wird im Seminar bereitgestellt.

**Voraussetzung für die Teilnahme:** Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls A5.

**Art der Prüfung:** dolmetschpraktische Prüfung (Anfertigen einer Übersetzung Deutsch/DGS)

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>N.N.</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A7) VisTakKom II (einsemestrig)/ <b>VisTakKom-Lehrveranstaltung/</b> Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(b) Sprachkompetenz: Visuell-taktile Kommunikationssysteme (VisTakKom) / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Lautsprachbegleitendes Gebärden</b>
52-066	2st.
Ort	Ro 45, SpL + WS
Zeit	Di 18-20
BA-Leistungspunkte	3 LP

**Zum Seminarthema:**

In diesem Seminar wird die Lautsprachbegleitende Gebärden im Vordergrund stehen.

Einblick ist die Welt der Schwerhörige und Ertaubten wird ebenfalls beinhaltet sein.

Wie sind Schwerhörige und Ertaubte organisiert?

Warum benötigt diese Zielgruppe auch die Gebärdensprache, aber in einer anderen Form und wer nutzt diese Form von lautsprachbegleitenden Gebärden?

Warum ist die Lautsprache ihre Muttersprache und nicht die Deutsche Gebärdensprache

**Zum Ablauf:**

Das Seminar teilt sich in folgende Schwerpunkte

Kommunikationseinblick von Schwerhörigen und von Ertaubten

Einblick über das Leben von Schwerhörigen und der Ertaubten

Kommunikationsformen, Schriftsprache, Mundabsehen, Lautsprachbegleitende Gebärden, Unterstützende Gebärden und Technik

Mundabsehen

Lautsprachbegleitende Gebärden

Musik in Begleitung der Lautsprachbegleitende Gebärden

Kindergeschichten in Lautsprachbegleitende Gebärden

**Teilnahmevoraussetzungen oder –beschränkungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls E7

**Anforderungen für die Scheinvergabe:**

Regelmäßige, aktive Teilnahme und praktische Prüfung

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Barbara Torwegge-Moores</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A7) VisTakKom II (einsemestrig)/ <b>VisTakKom-Lehrveranstaltung/</b> Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(b) Sprachkompetenz: Visuell-taktile Kommunikationssysteme (VisTakKom) / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Dolmetschen in DGS/LBG-Mischformen für Schwerhörige, Spätertaubte und CI-Träger</b>
52-067	2st.
Ort	Ro 45, SpL + WS
Zeit	Mo 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP (dolmetschpraktische Prüfung 15 Minuten)

### **Seminarinhalt:**

Wir werden Vortragssituationen simulieren und uns in diesem Semester hauptsächlich mit den Kommunikationswünschen von Schwerhörigen und CI-Trägern beschäftigen

Das Ziel ist, Dolmetscher/innen für die besonderen kommunikativen Bedürfnisse dieser Gruppe zu sensibilisieren und flexibel in ihrer Gebärden(sprach)nutzung zu werden.

Die Varianten sind inzwischen recht zahlreich und reichen von reinem LBG über Mischformen bis hin zu DGS-ähnlichen Formen

**Voraussetzung für die Teilnahme:** Erfolgreicher Abschluss von E7

**Art der Prüfung:** Dolmetschpraktische Prüfung 15 Minuten: Übertragung, bzw. Dolmetschen eines Vortrags, in eine für Schwerhörige oder CI-Träger

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V5) Vertiefungsmodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (1. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b> / Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Simultandolmetschen II Deutsch-DGS</b>
52-068	2st.
Ort	Ro 45 SpL+WS
Zeit	Do 8:30-10:00 Eingangstest Gedächtniskapazität: 1. Seminartermin im Semester
Leistungspunkte	3 LP

### **Zum Seminarthema:**

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den TeilnehmerInnen lautsprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt des/r Seminars/Übung.

### **Ablauf:**

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und/ oder zuhause ein.

### **Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

**Voraussetzung:** erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 und A6

Das Seminar richtet sich an Studierende die den Besuch der Seminare Konsektivdolmetschen und Simultandolmetschen I nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine sichere Kapazität von 3 min 10 sek. erwartet.

### **Art der Prüfung/ Scheinvergabe:**

Neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan - Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages mit Verschriftlichung (dolmetschpraktische Prüfung 30 Minuten).

Details erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform.

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V5) Vertiefungsmodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (2. Teil) / (GSD-W) / Fachnaher WB/ <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Simultandolmetschen II: DGS-Deutsch</b>
52-069	2st.
Ort	Ro 45 SpL
Zeit	Di 10:15-11:45 Eingangstest Gedächtniskapazität: 1. Seminartermin im Semester
Leistungspunkte	3 LP

### **Zum Seminarthema:**

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den TeilnehmerInnen gebärdensprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt des Seminars.

### **Ablauf:**

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und /oder zuhause ein.

### **Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 und A6

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch der Seminare Konsektivdolmetschen und Simultandolmetschen I nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine sichere Kapazität von 30 bis 40 Personen erwartet.

### **Scheinvergabe:**

Neben der regelmäßigen Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan - Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages mit Verschriftlichung (dolmetschpraktische Prüfung 30 Minuten). Details hierzu erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform.

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V6) Vertiefungsmodul: Dolmetschtechniken III (1. + 2. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b> / Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(g) Sachwissen und Terminologie/ <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Sachwissen und Terminologie: Pädagogik</b> (Wissenschaft/Berufe)
52-070	2st.
Ort	Ro 45 SpL
Zeit	Do 10:15-11:45 (Eingangstest Gedächtniskapazität in der ersten Seminarsitzung)
BA-Leistungspunkte	3 LP

**Zum Seminarthema:**

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben im pädagogischen Zusammenhang. Es ist dabei das Ziel, eine exemplarische Sammlung verschiedener Vorträge für Ihr persönliches Archiv zu erarbeiten. Es wird in beide Sprachrichtungen an Fachtexten gearbeitet.

**Ablauf:**

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor oder zuhause ein.

**Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A6

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch des Seminars Simultandolmetschen, DGS-Kompetenz nachweisen können und bereits mehrere Seminare II zur Dolmetschtechnik besucht haben. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen

**Art der Prüfung:** Dolmetschpraktische Prüfung 15 Minuten

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung pro Sprachrichtung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform. Darüber hinaus bereiten Sie eine Übersetzungssitzung inhaltlich und terminologisch für alle TeilnehmerInnen vor. Dabei wird eine PPP und eine Terminologiesammlung ( digital) erwartet, die allen TN zur Verfügung gestellt wird.

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V6) Vertiefungsmodul: Dolmetschtechniken III (1. + 2. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b> / Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(g) Sachwissen und Terminologie/ <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Sachwissen und Terminologie: Medizin</b> (Alltag)
52-071	2st.
Ort	Ro 45 SpL
Zeit	Di 8:30-10:00 (Eingangstest Gedächtniskapazität in der ersten Seminarsitzung)
BA-Leistungspunkte	3 LP

**Zum Seminarthema:**

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in medizinischen Zusammenhängen. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen, sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden. Wir arbeiten in beide Sprachrichtungen.

**Ablauf:**

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und / oder zuhause ein.

**Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A6

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch des Seminars Simultandolmetschen, DGS-Kompetenz nachweisen können und bereits Seminare II zur Dolmetschtechnik besucht haben. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen.

**Scheinvergabe:**

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung pro Sprachrichtung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform. Darüber hinaus bereiten Sie eine Übersetzungssitzung inhaltlich und terminologisch für alle TeilnehmerInnen vor. Dabei wird eine PPP und eine Terminologiesammlung ( digital) erwartet, die allen TN zur Verfügung gestellt wird.

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V6) Vertiefungsmodul: Dolmetschtechniken III (1. + 2. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b> /Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(g) Sachwissen und Terminologie/ <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Sachwissen und Terminologie: Politik</b> (Alltag)
52-072	2st
Ort	Ro 45 SpL
Zeit	Di 16-18
BA-Leistungspunkte	3 LP

### **Seminarinhalt:**

Das Satzungseheuer "Zentrales Argument der Petentin bei der Ablehnung der mit dem Zugangserschwerungsgesetz möglichen staatlichen Lösmaßnahmen bei der Bekämpfung von Gewalt gegen Kinder im Internet war die Sorge um die Freizügigkeit der Netznutzer" (Dr. Thomas Feist MdB, Pressemitteilung) oder ein Auszug aus der berühmten Transrapid-Rede des damaligen bayrischen Ministerpräsidenten Stoiber "Wenn Sie vom Flug- ähm - vom Hauptbahnhof starten, dann steigen Sie in den Hauptbahnhof ein, Sie fahren mit dem Transrapid in zehn Minuten an den Flughafen...in den Flughafen Franz-Josef Strauß und starten dann praktisch hier am Hauptbahnhof München!", lassen es ahnen: politische Texte und Reden sind für Dolmetscherinnen und Dolmetscher bisweilen eine Herausforderung. Auch wenn es weniger kraus zugeht, als in den hier angeführten Zitaten, ist es in der Politik wichtig, auch zwischen den Zeilen lesen zu können, damit die Sprecherintention richtig gedeutet werden kann. Dazu muss man Einblick in die politischen Hintergründe haben und erkennen, warum Politiker und Politikerinnen nun einmal so reden, wie sie reden. Und dass sie auch berechtigter Weise hin und wieder sehr viel sagen, aber sehr wenig meinen. Auf der anderen Seite gibt es im politischen Bereich auch sehr eloquente Redner und Rednerinnen, denen wir mit unseren Übersetzungen auch gerecht werden müssen.

Immer mehr Gehörlose werden auf verschiedenen Ebenen selbst politisch aktiv. Die Gebärdensprache wird ja gemeinhin als sehr "direkte" Sprache beschrieben. Passen Gehörlose sich in diesem Bereich den hörenden Gepflogenheiten an? Oder gibt es so etwas wie "gebärdete politische Rede"? Wie kann ich eine solche Rede in gesprochenes Deutsch übertragen?

Mit diesen Problemen werden wir uns in diesem Seminar beschäftigen und an vielen praktischen Beispielen versuchen, politische Rede, wenn überhaupt, als positive Herausforderung zu sehen.

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A6

**Art der Prüfung:** Praktisches Dolmetschen einer politischen Rede

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V7) Dolmetschtechniken IV (1. Teil) (GSD-V5) Vertiefungsmodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (2. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung/</b> Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Simultandolmetschen II: Gesprächsdolmetschen</b>
52-073	2st.
Ort	Ro 45 SpL + WS
Zeit	Di 12-13:30 Eingangstest Gedächtniskapazität: 1. Seminartermin im Semester
Leistungspunkte	3 LP

### **Zum Seminarthema:**

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Anhand von eng an dem Arbeitsalltag von Dolmetscherinnen entlang konzipierten Gesprächen sollen die Teilnehmer ihr Wissen vertiefen und lernen translatorische Entscheidungen entlang des jeweilig anderen Settings zu treffen. Das Seminar findet mit der Unterstützung von gehörlosen Schauspielern statt.

### **Ablauf:**

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor und dem weißen Saal der Ro 45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und/ oder zuhause ein.

### **Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 und A6

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch der Seminare Konsekutivdolmetschen und Simultandolmetschen nachweisen können. Da das Seminar auch im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine Kapazität von sicheren 3 min 10 sek. erwartet.

### **Scheinvergabe:**

Neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan - Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung (dolmetschpraktische Prüfung 30 Minuten) Details erhalten Sie in der ersten Sitzung in Schriftform.

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Christian Rathmann</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-W) Wahlbereich: <b>Seminar II</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-W) Wahlbereich: <b>Seminar II</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M1) Gebärdensprachlicher Strukturkurs (einsemestrig) + (GS-W) / <b>Seminar</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M1) Gebärdensprachlicher Strukturkurs (einsemestrig) + (GSD-W) / <b>Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	/.
	<b>Gebärdensprachen in crosslinguistischer und crossmodaler Perspektive</b>
52-074	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 222
Zeit	Do 16.10. +29.1. <b>16-18</b> , 23.10. / 30.10./ 27.11./ 11.12./18.12./8.1. <b>16-20</b>
MA-Leistungspunkte	5 LP
Wahlbereich BA/MA	3 LP mit Studienleistung

#### **Seminarbeschreibung:**

Das Seminar befasst sich mit den strukturellen Eigenschaften der nicht-indoeuropäischen Sprachen, insbesondere der visuo-gestischen Modalität. Dabei finden folgende Aspekte besondere Berücksichtigung: (i) verschiedene sprachliche Strukturtypen aus formaler und funktionaler Sicht und aus typologischer und empirischer Sicht, (ii) basale Sprechhandlungen, (iii) Einordnung in die sprachgeschichtlichen und kulturellen Bedingungen und (iv) Berücksichtigung von Mündlichkeit versus Schriftlichkeit.

#### **Scheinvergabe:**

Anwesenheit, aktive Teilnahme und Klausur; Sprache: deutsch/DGS

<b>Wintersemester 2014/2015</b>	<i>Renate Fischer</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-W) Wahlbereich: Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen <b>Vorlesung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-W) Wahlbereich: Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen / <b>Vorlesung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M2) Pflichtmodul: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache (einsemestrig) <b>Vorlesung</b> / Wahlbereich
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M2) Wahlpflichtmodul: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache (einsemestrig): <b>Vorlesung</b> / Wahlbereich
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>Vorlesung</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Vorlesung</b>
	<b>Szenarien vom Ursprung der Sprache</b>
52-075	1st.
Ort	Binderstr. 34 Rm 4 oder Rm 2
Zeit	Di 12-13
MA-Leistungspunkte	1,5 LP (ohne Hausarbeit); eine Hausarbeit für das gesamte Modul (20 Seiten, 2,5 LP)
Wahlbereich BA/MA	2 LP

**Seminarinhalt:**

Die Vorlesung präsentiert einige ausgewählte Ansätze aus der historischen sowie aus der aktuellen Fachdiskussion, die sich mit der Frage beschäftigen, in welcher Form die menschliche Sprache entstand. Diese Frage ist nicht im eigentlichen Sinne beantwortbar, da Belege fehlen – es gibt keine erhaltenen Sprachdaten, die aus dieser „Urzeit“ herrühren, und auch paläontologische Ausgrabungsfunde vermögen diese Frage nicht zu beantworten. Daher spricht man von „Szenarien“, die für die theoretische Diskussion entwickelt werden. Diese liefern nicht nur Vorstellungen vom möglichen Ursprung von Sprache(n), sie zeugen mindestens so sehr von den wechselnden Erkenntniszielen und Schwerpunktsetzungen derer, die sich mit Sprache und ihrem Ursprung theoretisch beschäftigen.

MA: 1,5 LP (ohne Hausarbeit); eine Hausarbeit für das gesamte Modul (20 Seiten, 2,5 LP)

Wahlbereich: für aktive Teilnahme 2 LP

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Renate Fischer</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M5) Pflichtmodul: Betreutes Forschen im Team <b>Betreutes Forschen o. LV</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M12) Pflichtmodul: Betreutes Forschen im Team <b>Betreutes Forschen o. LV</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	
	<b>Betreutes Forschen</b>
52-076	
Ort	Binderstr. 34
Zeit	
MA-Leistungspunkte	13 LP

Diejenigen MA-Studierenden, die im WS 2014-2015 ihr Modul „Betreutes Forschen“ bei mir fortsetzen möchten, bitte ich, sich zur Absprache der Betreuungstermine bei mir zu melden.

Neue Projekte nehme ich nicht mehr an, da das Wintersemester 2014 mein letztes an der Universität Hamburg ist.

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Christian Rathmann</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M5) Pflichtmodul: Betreutes Forschen im Team <b>Betreutes Forschen o. LV</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M12) Pflichtmodul: Betreutes Forschen im Team <b>Betreutes Forschen o. LV</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	
	<b>Betreutes Forschen</b>
52-077	
Ort	Binderstr. 34
Zeit	
MA-Leistungspunkte	13 LP

Interessierte Studierende kontaktieren bitte direkt den Veranstalter Prof. Dr. Christian Rathmann.

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M9): <b>Dolmetschen in Zivilrechtlichen Verfahren / Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	
	<b>Dolmetschen in zivilrechtlichen Auseinandersetzungen: Familie, Erbe, Miete</b>
52-078	2st Blockveranstaltung
Ort	Ro 45 SpL + WS
Zeit	Mi 9-17 am 5.11. + 12.11. +19.11. + 26.11.
MA-Leistungspunkte	5 LP

**Zum Seminarthema:**

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in Zusammenhängen zivilrechtlicher Auseinandersetzungen. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden.

**Ablauf:**

Das Seminar findet in 2 Blockveranstaltungen im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor oder zuhause ein.

**Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Das Seminar richtet sich an Studierende MA-Gebärdensprachdolmetschen.

**Scheinvergabe:**

Neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend, die Übernahme einer Hausarbeit (umfang:15 Seiten Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M9): <b>Dolmetschen in Zivilrechtlichen Verfahren/ Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	
	<b>Dolmetschen in zivilrechtlichen Zusammenhängen: Verkehrs-, Sozial-, Arbeits- und Ausländerrecht</b>
52-079	2st Blockveranstaltung
Ort	Ro 45 SpL + WS
Zeit	Mi 9-17 am 3.12. + 10.12. + 17.12. + 7.1.
MA-Leistungspunkte	5 LP

**Zum Seminarthema:**

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in Zusammenhängen zivilrechtlicher Prozesse. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden.

**Ablauf:**

Das Seminar findet in 2 Blockveranstaltungen im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor oder zuhause ein.

**Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Das Seminar richtet sich an Studierende MA-Gebärdensprachdolmetschen.

**Scheinvergabe:**

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend, erforderlich).

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	<b>(GSD-M10): Konferenzdolmetschen: Vorbereitungsstrategien und Umgang mit fachsprachlichen Vorträgen (2. Teil) / Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	
	<b>Dolmetschen von Fachvorträgen zu Themen aus den Bereichen Politik, Soziales und weiterer relevanter Themen aus der Gebärdensprachgemeinschaft</b>
52-080	2st Blockveranstaltung
Ort	Ro 45 SpL + WS
Zeit	28./29.11. + 16./17.1. Fr. 9-17 Sa 9-15
MA-Leistungspunkte	5 LP

### **Seminarinhalt:**

Anhand von authentischem Material in DGS und deutscher Lautsprache werden Vorträge in beide Sprachrichtungen (Deutsch und DGS) gedolmetscht. In Theorie und Praxis setzen wir uns mit den besonderen Anforderungen des Vortragsdolmetschens auseinander. Was ist das Besondere an der Textform "Vortrag" und wie gelingt es, in beiden Sprachen Übersetzungen zustande zu bringen, die alle Konferenzteilnehmer (hörend und gehörlos) zufrieden stellen und ein realistisches Bild des Vortragenden vermitteln.

Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die Teamarbeit auf Konferenzen. Hierzu werden ebenfalls Übungen angeboten.

Prüfung: Anfertigen zweier Übersetzungen (DGS/Deutsch, Deutsch/DGS)

<b>Wintersemester 2014/15</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M11): <b>Konferenzdolmetschen in internationalen Zusammenhängen (2. Teil) / Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	
	<b>Dolmetsch-Übungen mit praxisorientierten Materialien (Englisch-DGS, DGS-Englisch)</b>
52-081	2st Blockveranstaltung
Ort	Ro 45 SpL + WS
Zeit	27./28.2. + 20./21.3.15 Fr 9-17 Sa 9-15
MA-Leistungspunkte	5 LP

**Seminarinhalt:**

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem simultanen Dolmetschen Englisch/DGS in beide Richtungen. Für die Übungen steht realistisches Material zur Verfügung.

Thematisiert werden außerdem die besonderen Möglichkeiten des Teamdolmetschens sowie der Einsatz von Relais-Teams.

Prüfung: Anfertigen zweier Übersetzungen (DGS/Deutsch, Deutsch/DGS)